

Einheiten der 173. US-Luftlande-Brigade werden erneut von Bamberg in der Bundesrepublik Deutschland und von Vicenza in Italien aus in den völkerrechts- und verfassungswidrigen Angriffskrieg in Afghanistan ziehen.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 115/12 – 23.06.12

Das 173rd Airborne Brigade Combat Team rollt vor seinem Afghanistan-Einsatz seine Fahne ein

Von Kent Harris

STARS AND STRIPES, 14.06.12

(<http://www.stripes.com/news/173rd-cases-colors-ahead-of-afghanistan-deployment-1.180331>)

VICENZA Italien – Das 173rd Airborne Brigade Combat Team (die 173. Luftlande-Kampfbrigade) hat sich am Donnerstag vor ihrer Entsendung nach Afghanistan offiziell von ihrer Heimatgarnison (im italienischen Vicenza) verabschiedet.

Die neun Monate dauernde Verlegung ist der vierte Einsatz der US-Fallschirmjäger in Afghanistan in sechs Jahren. Seit 2005 waren Soldaten dieser Einheit in jedem Jahr – außer 2011 – in Afghanistan. Sie werden in die Provinzen Logar und Wardak zurückkehren und die 3. Brigade der 1st Armored Division (der 1. Panzerdivision) ablösen.

"Wir kehren an unsere alten Einsatzorte zurück," erklärte Brigadechef Oberst Andrew Rohling nach der Fahnenzeremonie. Er und Maj. Gen. (Generalmajor) David R. Hogg, der Kommandeur der U.S. Army Africa (dieser Beiname der 173rd Airborne Brigade deutet auf ihr zukünftiges Einsatzgebiet hin), hatten während der Zeremonie auf dem Hoekstra Field in der Caserma Ederle, zu der viele Menschen gekommen waren, kurze Reden gehalten.

Etwa 60 Prozent der Soldaten, die nach Afghanistan gingen, seien bereits am letztem Einsatz der Brigade beteiligt gewesen, der in den Jahren 2009 und 2010 in den beiden Provinzen stattgefunden habe, erläuterte Rohling. Dabei seien diejenigen – einschließlich des Kommandeurs – nicht mitgezählt, die bereits bei früheren Einsätzen mit in Afghanistan gewesen seien.

"Es ist immer von Vorteil, wenn man sich schon auskennt," sagte er. "Wir werden aber viele neue Soldaten mitnehmen, die noch nicht dabei waren."

Alle hätten aber an zwei Trainingseinheiten in Hohenfels, Deutschland, und an einer weiteren Übung teilgenommen.

"Ich denke, wir sind ebenso gut vorbereitet, wie alle anderen Brigaden, die nach Afghanistan gehen," sagte Rohling.

Trotz aller Übereinstimmungen unterscheidet sich dieser Einsatz dennoch von den bisherigen. Die 173. Brigade wird erstmals nur neun Monate und nicht wie bisher ein Jahr oder länger in Afghanistan eingesetzt.

Etwa 20 Prozent der Soldaten der Brigade würden in ihren Kasernen in Italien und in

Deutschland zurückbleiben, das seien mehr als bei allen anderen Einsätzen – seit dem Absprung im Norden des Iraks im Jahr 2003.

"Das hat mit der geplanten Zusammenlegung zu tun," sagte Rohling zu dem verkürzten Einsatz in Afghanistan. "Durch die Zusammenführung kann meine Brigade nur gewinnen."

In Afghanistan werde man aber fast 24 Stunden am Tag arbeiten müssen, um die afghanischen Streitkräfte auf die Übernahme der Verantwortung nach dem Abzug der US-Kampftrouppen im Jahr 2014 vorzubereiten.

"Wie alle anderen US-Einheiten in Afghanistan stehen auch wir vor einer großen Herausforderung: Wie schaffen wir es, ständig unser Bestes zu tun?" fügte Rohling hinzu.

Mehrere hundert Mitglieder der Einheit seien bereits in Afghanistan, und andere würden ihnen im Lauf der nächsten Wochen folgen, ergänzte Rohling. Auch in Bamberg in Deutschland habe das Unterstützungsbataillon der Brigade am Donnerstag (wegen seiner Verlegung nach Afghanistan) seine Fahne eingerollt.

Rechtzeitig vor der Vereinigung in ihrer neuen Heimat, der Caserma Del Din auf dem Flugplatz Dal Molin in Vicenza, die ab Sommer 2013 nach und nach erfolgen soll, werden die Einheiten wieder nach Italien und Deutschland zurückkehren.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen in Klammern und Hervorhebungen versehen. Soldaten der bis Sommer 2013 noch auf die Bundesrepublik Deutschland und Italien aufgeteilten 173. US-Luftlande-Brigade haben sich erneut auf dem Truppenübungsplatz Hohenfels in Bayern auf einen weiteren Einsatz in dem völkerrechts- und verfassungswidrigen Angriffskrieg in Afghanistan vorbereitet, und die deutschen Behörden sind wieder nicht dagegen eingeschritten. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



173rd cases colors ahead of Afghanistan deployment

By Kent Harris

Published: June 14, 2012

VICENZA, Italy — The 173rd Airborne Brigade Combat Team officially said goodbye to its home base Thursday as it prepares to deploy to Afghanistan.

The nine-month deployment will be the Sky Soldiers' fourth mission to Afghanistan in six years. Since 2005, soldiers from the unit have been in Afghanistan every year except 2011. This rotation, they'll be returning to Logar and Wardak provinces, taking over for the 3rd Brigade, 1st Armored Division.

"Back to the same place," Col. Andrew Rohling, brigade commander, said after the casing of the the colors ceremony. He and Maj. Gen. David R. Hogg, commander of U.S. Army Africa, made brief remarks at the ceremony, which drew a large crowd to Hoekstra Field on Caserma Ederle.

About 60 percent of those deploying served in the brigade during its last deployment to the two provinces in 2009-2010, Rohling said. That doesn't count those (including the commander) who have served multiple tours with the unit on other rotations.

"It's always an advantage when you know the map," he said. "Still, we have a lot of new guys who haven't been there."

They all have been through two training rotations in Hohenfels, Germany, and another simulated exercise, though.

"I think we're probably as trained as any brigade who's deployed to the country," Rohling said.

Despite all the familiarity, there are some differences with this deployment.

It will be the first time the 173rd deploys for nine months, instead of a year or longer.

About 20 percent of the brigade will stay behind at bases in Italy and Germany – more than on any deployment since the Sky Soldiers jumped into northern Iraq in 2003.

"It's about transition," Rohling said of this Afghanistan deployment. "Our job is to 'win' through transition."

That means working with Afghan forces almost every hour of every day to get them prepared to take over before the U.S. pulls out most of its combat forces by 2014.

"The challenge for us, along with any unit in Afghanistan, is: 'How do you do that the best that you can?'" he said.

Several hundred members of the unit are already in Afghanistan and Rohling said other soldiers will join them over the next several weeks. In Bamberg, Germany, the brigade's Base Support Battalion also cased its colors Thursday.

That should put the unit back in Italy and Germany well in advance of the opening of the brigade's new consolidated home in Vicenza. Caserma Del Din, commonly known as the Dal Molin Air Field, is set to open in stages, starting in the summer of 2013.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern